

## Erklärung der Fraktion Bürger für Schmölln

Aus den Schlagzeilen überregionaler Medien wurde vor einigen Tagen bekannt, daß behördlicherseits am 3. Dezember in einem Schmöllner Grundstück eine illegale sog. Rechtsrockveranstaltung mit einer größeren Anzahl Teilnehmern aufgelöst wurde. Wie in diesem Zusammenhang bekannt wurde, sei eine Schmöllner Kampfsportgemeinschaft namens Barbaria e.V. involviert, die in dem betroffenen Grundstück ein Fitnessstudio betreibe. Weiter wurde bekannt, daß dieser Verein bereits im 2. Bericht der Thüringer Landesregierung zur Umsetzung des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit an den Thüringer Landtag vom 18.12.2020 als „gänzlich rechtsextrem“ eingeordnet worden sei. Wenn nun wie festgestellt auch in unserer Stadt Aktivitäten dieser Art passieren, dann ist das nach unserer Auffassung zu einem wesentlichen Teil Ergebnis einer in vielen Bereichen stattfindenden verfehlten Politik, die zu einer fortschreitende Polarisierung und Spaltung unserer Gesellschaft führt. Daß diese Folge letztlich unbeachtet bleibt, zeigt sich bereits eindrücklich an der Tatsache, wonach die zitierten, immerhin zwei Jahre alten Feststellungen des obigen Berichts hier völlig unbeachtet, ja sogar unbekannt geblieben sind und zu keinerlei Reaktionen der städtischen Politik geführt haben. Was hilft es denn, bestimmte Gremien derart zu kennzeichnen, wenn das anschließend zu keinerlei Schlußfolgerungen führt? Wie erinnern in diesem Zusammenhang auch daran, daß seitens unserer Fraktion im Zusammenhang mit den Wahlergebnissen auf Landes- und Bundesebene der letzten Jahre auf bedenkliche Tendenzen bezüglich der Schmöllner Wahlergebnisse hingewiesen wurde, ohne daß das hier in geeigneter Weise reflektiert worden wäre.

Wir sehen uns deswegen außerstande, eine Erläuterung zu unterschreiben, die sich damit begnügt, bestimmte Vorgänge zu verurteilen, ohne politische Konsequenzen aus diesen zu ziehen.

Wir fordern, in unserem Land endlich eine Politik zu machen, die die Interessen aller Bürger gebührend berücksichtigt, da dies, wie u.a. im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen mehr als deutlich geworden ist, derzeit weitgehend nicht der Fall ist. Nur auf diese Weise wird es, wie die Geschichte lehrt möglich sein, extremistische Tendenzen und Entwicklungen aufzuhalten und letztlich auszutrocknen.

Schmölln, den 15.12.2022

Jürgen Keller  
Vorsitzender der Fraktion